

§ C28 Spezialisierung Inklusive Pädagogik/ Fokus Behinderung

§ C28.1 Allgemeine Bestimmungen für die Spezialisierung Inklusive Pädagogik/Fokus Behinderung

Die Spezialisierung Inklusive Pädagogik/Fokus Behinderung wird in Kooperation folgender Partnereinrichtungen durchgeführt:

- Johannes Kepler Universität Linz
- Pädagogische Hochschule Oberösterreich
- Pädagogische Hochschule Salzburg
- Paris-Lodron-Universität Salzburg
- Private Pädagogische Hochschule der Diözese Linz

(1) Gegenstand des Studiums

Die Spezialisierung „Inklusive Pädagogik/ Fokus Behinderung“ vertieft die im Bachelorstudium grundgelegten kreuz-kategorialen und kategorialen Inhalte der Inklusiven Pädagogik. Der Fokus liegt auf einer theoriegeleiteten, reflektierten und forschungsbasierten Handlungsfähigkeit bei Lern- und Entwicklungsbeeinträchtigungen von Schülerinnen und Schülern. Um (sonder-)pädagogische Beratungs-, Bildungs- und Unterstützungsangebote in inklusiven Schulen, Integrationsklassen und Sonderschulklassen angemessen evidenzbasiert planen, durchführen und evaluieren zu können, werden im Masterstudium neben vertiefenden Inhalten der inklusiven Pädagogik drei kategoriale Profilbereiche verpflichtend angeboten: Soziale und emotionale Entwicklung (Module IP M 1.1 und IP M 2.1), Sprachliche Entwicklung und Kommunikationsfähigkeit (Module IP M 1.2 und IP M 2.2) sowie Lernen und kognitive Entwicklung (Module IP M 1. und 2.3). Um inklusive Schulentwicklungsmaßnahmen angemessen evidenzbasiert planen, durchführen und evaluieren zu können, wird im Masterstudium auch ein Wahlpflichtbereich zu inklusionsbezogener Schulentwicklung und Forschung angeboten (Module 1d und 2d). Einer dieser vier Wahlpflichtbereiche ist vertieft zu studieren.

In den Profilbereichen erwerben die Studierenden spezialisierte fachdidaktische Kompetenzen für die Gestaltung von inklusivem Unterricht in der Sekundarstufe, Kompetenzen in der Schul- und Unterrichtsentwicklung sowie in der Beratung und Berufsorientierung bzw. -vorbereitung und -ausbildung. Des Weiteren werden jeweils vertiefend Grundagentheorien zum jeweiligen Bereich, Konzepte und Methoden zur Diagnostik von Lern- und Entwicklungsschwierigkeiten und zur schulischen Förderung vermittelt. Dabei wird eine forschungsorientierte Perspektive eingenommen, um zur evidenzbasierten Evaluation der Konzepte und Methoden in den Bereichen Unterrichtsentwicklung, Schulentwicklung und Forschung zu qualifizieren. Im Bereich inklusive Schulentwicklung und Forschung werden Theorien, Konzepte und Methoden zur Schulentwicklung (im umfassenden Sinn verstanden als Organisations-, Unterrichts- und Personalentwicklung) in Richtung inklusiver Schule vermittelt. Die berufsfeldbezogene Forschung erhält im Masterstudiengang eine besondere Bedeutung in allen Bereichen.

Mit diesem Masterstudium soll sichergestellt werden, dass es in Zukunft ausreichend spezialisierte Sekundarstufenlehrerinnen und -lehrer gibt, die gemeinsam mit anderen Fachlehrerinnen und -lehrern und anderen pädagogischen und therapeutischen Fachkräften Schule und Unterricht so gestalten können, dass allen Schülerinnen und Schülern größtmögliche Teilhabe an qualitätsvoller Bildung ermöglicht wird. Das Studium qualifiziert neben der Tätigkeit als Lehrperson insbesondere auch für beratende Tätigkeiten im Rahmen der Zentren für Inklusions- und Sonderpädagogik, sowie für die Mitarbeit in Lehre und Forschung an wissenschaftlichen Einrichtungen, Hochschulen und Fachschulen.

(2) Fachspezifische Kompetenzen (Learning Outcomes)

Absolventinnen und Absolventen

- vertiefen, vernetzen, diskutieren und reflektieren Inhalte aus Grundagentheorien (z.B. Bildungstheorie, Lerntheorie, Sonderpädagogik, Sprachwissenschaften, Linguistik, Theorien der sozial-emotionalen

Entwicklung, Entwicklungs-, Lern- und Motivationspsychologie, Bildungssoziologie) und der aktuellen Forschung zu Lern- und Entwicklungsprozessen berufsfeldbezogen und wenden diese exemplarisch an.

- analysieren und bewerten ausgewählte Konzepte, Methoden unterrichtsintegrierter Therapiekonzepte und assistierender Technologien zur Lern- und Entwicklungsförderung im Unterricht.
- planen, gestalten und evaluieren evidenzbasiert (sonder-)pädagogische Beratungs-, Bildungs- und Unterstützungsmaßnahmen für den gemeinsamen Unterricht.
- diskutieren, analysieren und bewerten Methoden und Konzepte pädagogischer Diagnostik und des Fallverstehens.
- verstehen und vergleichen Diagnoseverfahren und -ergebnisse anderer Disziplinen und bewerten die pädagogische Relevanz.
- wenden ausgewählte Konzepte und Methoden der pädagogischen, kollegialen Beratung und Beratung von Obsorgeberechtigten an.
- verfügen über professionsspezifische Kommunikations- und Konfliktlösestrategien und setzen diese situations- und personenadäquat ein.
- benennen und bewerten Konzepte zur mikro- und makrostrukturellen Kooperation.
- benennen und bewerten Konzepte und Methoden der fallbezogenen Organisationsberatung.
- bewerten schulisch relevante externe Kooperationspartner im Sozial- und Gesundheitssystem in ihrer Relevanz für die schulische Arbeit.
- benennen ausgewählte rechtliche Grundlagen im regionalen, nationalen und internationalen Kontext zur Begründung (sonder-)pädagogischer Beratungs-, Bildungs- und Unterstützungsmaßnahmen in segregativen, integrativen und inklusiven Settings.
- diskutieren und erproben Konzepte und Methoden der Gesprächsmoderation und Gesprächsführung im Kontext von Forschungs- und Entwicklungsprojekten.
- organisieren und verarbeiten Evaluationsergebnisse zur Verbesserung des eigenen Unterrichts bzw. des Unterrichts in Teams.
- reproduzieren, vergleichen und bewerten aktuelle internationale und nationale Forschungsergebnisse zur Schulentwicklung und zu unterschiedlichen Modellen inklusiver Schule.
- analysieren und bewerten die Wirksamkeit (inter-)nationaler gesetzlicher Grundlagen und Bedingungen der inklusiven Pädagogik.
- diskutieren und bewerten Forschungsmethoden im Kontext der inklusiven Unterrichtsevaluation und Schulentwicklung.
- entwickeln und diskutieren Forschungsdesigns für eigene Projekte.

(3) Gebundene Wahlmodule

Das Masterstudium Spezialisierung Inklusive Pädagogik / Fokus Behinderung setzt sich überwiegend aus den folgenden vier Wahlpflichtbereichen zusammen:

- Soziale und emotionale Entwicklung (Module IP M 1.1 und IP M 2.1),
- Sprachliche Entwicklung und Kommunikationsfähigkeit (Module IP M 1.2 und IP M 2.2)
- Lernen und kognitive Entwicklung (Module IP M 1.3 und IP M 2.3).
- Inklusionsbezogene Schulentwicklung und Forschung (Module IP M 1.4 und IP M 2.4).

Für einen erfolgreichen Abschluss des Masterstudiums sind alle Module des gewählten Wahlpflichtbereiches positiv zu absolvieren.

(4) Masterarbeit

Wird die Masterarbeit in der Spezialisierung Inklusive Pädagogik/ Fokus Behinderung verfasst, gelten folgende Bestimmungen:

Die Masterarbeit umfasst 20 ECTS-Anrechnungspunkte und hat einen Umfang von mindestens 150.000 Zeichen bzw. 60 österreichischen Normseiten (inkl. Leerzeichen und Fußnoten, aber exkl. Abbildungen, Grafiken, Literaturverzeichnis) aufzuweisen. Die Masterarbeit umfasst die Resultate zu einer von der Studierenden / vom Studierenden eigenständig gewählten wissenschaftlichen Fragestellung und baut auf dem Forschungsstand zum gewählten Thema auf. Der Arbeit liegen die Kriterien wissenschaftlicher Praxis zu Grunde. Wird das Thema der Master-Arbeit aus der Spezialisierung Inklusive Pädagogik gewählt, werden durch selbstständige und kritische Forschungstätigkeit Kenntnisse in einem speziellen Bereich der inklusiven Pädagogik vertieft. Die Studierenden weisen dabei ein ausreichendes Verständnis von Techniken und Methoden zur Forschung und zum Erkenntnisgewinn nach. Die Masterarbeit sollte vorzugsweise in ein laufendes Projekt berufsfeldbezogener Forschung der Einrichtung eingebunden sein. Die eigene Forschungskompetenz wird dabei kritisch und reflexiv zur Lösung konkreter Fragestellungen angewendet und dabei selbstständig und kontinuierlich weiterentwickelt. In der Masterprüfung wird die Masterthesis verteidigt. Die Studierenden weisen dabei ihre Fähigkeit zum selbstständigen Wissenserwerb und zu kritischer Forschung unter Berücksichtigung aktueller wissenschaftlicher Erkenntnisse zur inklusiven Pädagogik nach.

Die Masterarbeit wird in einer dafür vorgesehenen, separat ausgewiesenen Lehrveranstaltung begleitet. Diese Lehrveranstaltung wird mit 4 ECTS-Anrechnungspunkten bewertet.

(5) Vergabe von Plätzen bei Lehrveranstaltungen mit limitierter Anzahl von Teilnehmerinnen und Teilnehmern

Die Höchstzahl an Teilnehmerinnen und Teilnehmern ist im Masterstudium Lehramt Spezialisierung Inklusive Pädagogik / Fokus Behinderung für die einzelnen Lehrveranstaltungstypen folgendermaßen beschränkt:

UE, UV, PS, EX, SE, IP, KO	20
PR (Schulpraxis)	2

(6) Zulassungsbedingungen zum Studium

Die Zulassung zum Masterstudium zur Erlangung des Lehramts Sekundarstufenpädagogik mit der Spezialisierung Inklusive Pädagogik/ Fokus Behinderung setzt die positive Absolvierung des Bachelorstudiums Sekundarstufenpädagogik/ Spezialisierung Inklusive Pädagogik/ Fokus Behinderung im Umfang von 97 ECTS-Anrechnungspunkten voraus.

Die Zulassung zum Masterstudium zur Erlangung des Lehramts Sekundarstufenpädagogik mit der Spezialisierung Inklusive Pädagogik/ Fokus Behinderung nach Absolvierung eines sechssemestrigen Bachelorstudiums zur Erlangung eines Lehramtes für Sonderschulen setzt die Erbringung weiterer 60 ECTS-Anrechnungspunkte durch die Absolvierung einschlägiger Studien im Bereich der Sekundarstufe im Rahmen der Aus-, Fort- und Weiterbildung an einer Pädagogischen Hochschule oder einer Universität voraus (HG 2005, § 82c). Die Zulassung erfolgt durch das zuständige Rektorat.

(7) Zulassungsbedingungen zu Prüfungen

Für die Zulassung zur folgenden Lehrveranstaltung sind als Voraussetzung festgelegt:

Lehrveranstaltung/Modul	Voraussetzung
Modul IP M 3	Modul IP M 1.1 oder Modul IP M 1.2 oder Modul IP M 1.3 oder Modul IP M 1.4

§ C28.2 Modulübersicht

Im Folgenden sind die Module und Lehrveranstaltungen des Masterstudiums Lehramt Sekundarstufe, Spezialisierung Inklusive Pädagogik/ Fokus Behinderung aufgelistet. Die Zuordnung zur Semesterfolge ist eine Empfehlung und stellt sicher, dass die Abfolge der Lehrveranstaltungen optimal auf das Vorwissen aufbaut und der Jahresarbeitsaufwand sich über die Studienjahre gleichmäßig verteilt. Module und Lehrveranstaltungen können auch in anderer Reihenfolge absolviert werden, sofern keine Voraussetzungen festgelegt sind.

Die detaillierten Beschreibungen der Module inkl. der zu vermittelnden Kenntnisse, Methoden und Fertigkeiten finden sich im Abschnitt Modulbeschreibungen.

Masterstudium Lehramt Spezialisierung Inklusive Pädagogik / Fokus Behinderung								
Modul	Lehrveranstaltung	SSt.	Typ	ECTS	Semester mit ECTS			
					I	II	III	IV

Gebundene Wahlpflichtmodule

Einer der vier folgenden Wahlpflichtbereiche (je 2 Module) ist zu absolvieren:

Modul IP M 1.1 Kategoriale Vertiefung I – Soziale und Emotionale Entwicklung (Gebundenes Wahlpflichtmodul)								
IP M 1.1.1 Internationaler Diskussions- und Forschungsstand im Kontext sozial-emotionaler Entwicklung	2	VO	3	3				
IP M 1.1.2 Forschungswerkstatt mit Schwerpunkt Schul- und Unterrichtsentwicklung im Kontext sozial-emotionaler Entwicklung	2	UE	3	3				
IP M 1.1.3 Ausgewählte Ansätze und Konzepte der Prävention, Intervention und Rehabilitation	2	SE	3	3				
Summe Modul IP M 1.1	6		9	9				

Modul IP M 2.1 Kategoriale Vertiefung II– Soziale und Emotionale Entwicklung (Gebundenes Wahlpflichtmodul)								
IP M 2.1.1 Interdisziplinäre Kooperation und Vernetzung im Kontext sozial-emotionaler Entwicklung	2	SE	3		3			
IP M 2.1.2 Professionelle Beratung zur Bewältigung besonderer Lebenslagen	2	UE	3		3			
IP M 2.1.3 Kreativ-künstlerische und nonverbale Förderansätze	2	SE	3		3			
IP M 2.1.4 Fachdidaktische Begleitung zum Praktikum (Teil der PPS)	3	UE	3			3		
Summe Modul IP M 2.1	9		12		9	3		

oder:

Modul IP M 1.2: Kategoriale Vertiefung I – Sprache und Kommunikation (Gebundenes Wahlpflichtmodul)							
IP M 1.2.1 Konzepte und Methoden der Unterrichtsforschung im Kontext von Sprachbeeinträchtigungen	2	VO	3	3			
IP M 1.2.2 Methoden, Organisation und Institutionen der Sprachförderung und Logopädie im Kontext inklusiver Bildung	2	SE	3	3			
IP M 1.2.3 Forschungswerkstatt mit Schwerpunkt Schul- und Unterrichtsentwicklung im Kontext Sprache und Kommunikation	2	UE	3	3			
Summe Modul IP M 1.2	6		9	9			

Modul IP M 2.2: Kategoriale Vertiefung II – Sprache und Kommunikation (Gebundenes Wahlpflichtmodul)							
IP M 2.2.1 Paradigmen und Methoden in der Spracherwerbs- und Unterrichtsforschung	2	PS	3		3		
IP M 2.2.2 Schulentwicklungsforschung zu inklusiven Handlungsfeldern und Konzepten der Sprachheilpädagogik	2	SE	3		3		
IP M 2.2.3 Anwendung von Techniken und Methoden der spezifischen Sprachförderung	3	UE	3		3		
IP M 2.2.4 Fachdidaktische Begleitung zum Praktikum (Teil der PPS)	3	UE	3			3	
Summe Modul IP M 2.2	10		12		9	3	

oder:

Modul IP M 1.3 Kategoriale Vertiefung I – Lernen und kognitive Entwicklung (Gebundenes Wahlpflichtmodul)							
IP M 1.3.1 Förderdiagnostik und Förderplanarbeit im Kontext kognitiver Beeinträchtigung	2	VO	3	3			
IP M 1.3.2 Methoden und Konzepte der Diagnostik und Förderung im Kontext kognitiver Beeinträchtigung	2	SE	3	3			
IP M 1.3.3 Fachdidaktik I	2	PS	3	3			
Summe Modul IP M 1.3	6		9	9			

Modul IP M 2.3 Kategoriale Vertiefung II – Lernen und kognitive Entwicklung (Gebundenes Wahlpflichtmodul)							
IP M 2.3.1 Spezifische Methoden und Konzepte zur Förderung von Menschen mit kognitiver Beeinträchtigung I	2	SE	3		3		
IP M 2.3.2 Spezifische Methoden und Konzepte zur Förderung von Menschen mit kognitiver Beeinträchtigung II	2	SE	3		3		
IP M 2.3.3 Fachdidaktik II	3	UE	3		3		
IP M 2.3.4 Fachdidaktische Begleitung zum Praktikum (Teil der PPS)	3	UE	3			3	
Summe Modul IP M 2.3	10		12		9	3	

oder:

Modul IP M 1.4 Inklusive Schulentwicklung und Beratung (Gebundenes Wahlpflichtmodul)							
IP M 1.4.1 Methoden und Verfahren inklusiver Schulentwicklung	2	VO	3	3			
IP M 1.4.2 Change- und Projekt-Management im Kontext inklusiver Schulentwicklung	2	SE	4	4			
IP M 1.4.3 Moderationstechniken	2	UE	2	2			
IP M 1.4.4 Übung zu aktuellen Fragestellungen der Schulentwicklung	2	UE	3		3		
Summe Modul IP M 1.4	8		12	9	3		

Modul IP M 2.4 Inklusionsbezogene Lern-, Unterrichts- und Schulforschung (Gebundenes Wahlpflichtmodul)							
IP M 2.4.1 Methoden und Verfahren inklusionsbezogener Lern-, Unterrichts- und Schulforschung	2	VO	3		3		
IP M 2.4.2 Forschungsseminar	2	SE	3		3		
IP M 2.4.3 Inklusive Unterrichtsentwicklung - Evaluation in der Praxis (Teil der PPS)	2	UE	3			3	
Summe Modul IP M 2.4	6		9		6	3	

Summe Pflichtmodule	14 - 16		21	9	9	3	
----------------------------	----------------	--	-----------	----------	----------	----------	--

Die pädagogisch-praktischen Studien (PPS) sind jeweils in den gebundenen Wahlmodulen integriert.

Modul IP M 3 Masterarbeit und Begleitung							
IP M 3.1 Begleit-LV zur Masterarbeit (IP M 3)	(2)	KO	(4)				(4)
IP M 3.2 Masterarbeit			(20)				(20)
Summe Modul IP M 3	(2)		(24)				(24)

§ C28.3 Modulbeschreibungen

Modulbezeichnung	Kategoriale Vertiefung I – Soziale und Emotionale Entwicklung (Gebundenes Wahlpflichtmodul)
Modulcode	IP M 1.1
Arbeitsaufwand gesamt	9 ECTS
Learning Outcomes	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - diskutieren Forschungsmethodologien und ausgewählte -methoden zur sozial-emotionalen Entwicklung im Kontext von Schul- und Unterrichtsevaluation und Sonderpädagogik. - recherchieren und diskutieren empirische Befunde der Unterrichts- und Therapie-forschung bei sozial-emotionaler Entwicklung im Kontext inklusiver Bildung. - erproben und analysieren Methoden und Instrumente der qualitativen und quantita-tiven Datenerhebung und Datenauswertung. - erproben Präsentationsformen wissenschaftlicher Ergebnisse und Methoden der Gesprächsmoderation und diskutieren Anwendungsmöglichkeiten in der Praxis. - benennen und diskutieren Bindungstheorien und Interaktionstheorien im Kontext von Beziehungsgestaltung und sozialen Gruppenprozessen. - bewerten ausgewählte Ansätze und Konzepte der Prävention, Intervention und Rehabilitation aus der Sicht inklusiver Unterrichts- und Schulentwicklung.
Modulinhalt	<p>Forschungsmethodologie: Ansätze und Methoden der Forschung im Bereich der sozial-emotionalen Entwicklung im Kontext von Schulentwicklung, fachbezogener Unterrichts-evaluation und sonderpädagogischer Förderung</p> <p>Empirische Befunde der Unterrichtsforschung bei sozial-emotionaler Beeinträchtigung im Kontext inklusiver Bildung</p> <p>Methoden und Instrumente der qualitativen und quantitativen Datenerhebung und -auswertung</p> <p>Präsentationsformen wissenschaftlicher Ergebnisse und Gesprächsmoderation</p> <p>Bindungstheorien und Interaktionstheorien im Kontext von Beziehungsgestaltung Grup-penprozessen</p> <p>aktuelle Konzepte der Prävention, der Intervention und der Rehabilitation im Kontext inklusiver Schulentwicklungsforschung</p>
Lehrveranstaltungen	<p>IP M 1.1.1 VO Internationaler Diskussions- und Forschungsstand im Kontext sozial-emotionaler Entwicklung (3 ECTS)</p> <p>IP M 1.1.2 UE Forschungswerkstatt mit Schwerpunkt Schul- und Unterrichtsentwicklung im Kontext sozial-emotionaler Entwicklung (3 ECTS)</p> <p>IP M 1.1.3 SE Ausgewählte Ansätze und Konzepte der Prävention, Intervention und Rehabilitation (3 ECTS)</p>
Prüfungsart	Modulteilprüfungen/ Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	Kategoriale Vertiefung II – Soziale und Emotionale Entwicklung (Gebundenes Wahlpflichtmodul)
Modulcode	IP M 2.1
Arbeitsaufwand gesamt	12 ECTS
Learning Outcomes	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - benennen Charakteristika hoch belasteter Lebenssituationen und bewerten exemplarische Interventionen in Bezug auf inkludierende und stabilisierende Effekte. - analysieren schulische Systeme und andere Helfersysteme in Bezug auf deren inklusions- bzw. exklusionsfördernde Bedingungen und beziehen dies in ihre Beratung mit ein. - analysieren systematisch und evidenzbasiert Formen und Konzepte professioneller Kooperation und Beratung. - kennen, trainieren und reflektieren exemplarisch in videogestützten Trainingssettings Beratungsmethoden mit relevanten Akteurinnen und Akteuren in belasteten Lebenssituationen sowie in Übergangssituationen. - kennen Angebote außerschulischer Beratung und Therapie als Ressource für die Begleitung von Jugendlichen. - erproben und analysieren kreativ-künstlerische und nonverbale Konzepte mit Bezug zu aktuellen Ergebnissen der Interventions- und Evaluationsforschung. - diskutieren Ergebnisse fachdidaktisch relevanter Forschung im Bereich der sozial-emotionalen Entwicklung. - begründen und evaluieren den Einsatz ausgewählter didaktischer Konzepte und Methoden in der Praxis.
Modulinhalt	<p>Analyse von Systemen (insbesondere des jeweiligen schulischen Systems) in Bezug auf inklusions- bzw. exklusionsfördernde Bedingungen</p> <p>Beratung insbesondere bei Gewalt-, Verlust- und Vernachlässigungserfahrungen</p> <p>Beratung von Obsorgeberechtigten</p> <p>Ressourcenorientierte, systemische Beratung</p> <p>Kooperationen mit außerschulischen therapeutischen, sonder- und sozialpädagogischen Hilfs- und Unterstützungsangeboten im Bildungs-, Sozial- und Gesundheitssystem in Übergangssituationen von Jugendlichen</p> <p>Rechtliche Grundlagen für Beratung und Kooperation</p> <p>Kreativ-künstlerische und nonverbale Interventionen</p> <p>Fachdidaktische und medienpädagogische Möglichkeiten im Kontext sozial-emotionaler Entwicklung mit Bezug zu konkreten Situationen aus dem Praktikum</p>
Lehrveranstaltungen	<p>IP M 2.1.1 SE Interdisziplinäre Kooperation und Vernetzung im Kontext sozial-emotionaler Entwicklung (3 ECTS)</p> <p>IP M 2.1.2 UE Professionelle Beratung zur Bewältigung besonderer Lebenslagen (3 ECTS) (MP)</p> <p>IP M 2.1.3 SE Kreativ-künstlerische und nonverbale Förderansätze (3 ECTS) (SP)</p> <p>IP M 2.1.4 UE Fachdidaktische Begleitung zum Praktikum (Teil der PPS) (3 ECTS) (MP)</p>
Prüfungsart	Modulteilprüfungen/ Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	Kategoriale Vertiefung I – Sprache und Kommunikation (Gebundenes Wahlpflichtmodul)
Modulcode	IP M 1.2
Arbeitsaufwand gesamt	9 ECTS
Learning Outcomes	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - benennen und diskutieren vertiefend Grundlagen aktueller Spracherwerbstheorien. - beschreiben und diskutieren ausgewählte Merkmale des quantitativen und qualitativen Paradigmas in der Spracherwerbsforschung und deren Relevanz für die Fachdidaktik. - recherchieren, analysieren und diskutieren aktuelle Befunde der Spracherwerbsforschung und deren Bezug zur Unterrichtsevaluation. - benennen und erproben quantitative und qualitative Methoden der Sprachdiagnostik und diskutieren diese kritisch im Kontext inklusiver Bildung und einer domänenbezogenen Didaktik. - erproben und analysieren Methoden und Instrumente der qualitativen und quantitativen Datenauswertung. - diskutieren und erproben Organisations- und Managementkonzepte der forschungsbasierten Schulentwicklung. - erproben Präsentationsformen wissenschaftlicher Ergebnisse und Methoden der Gesprächsmoderation und diskutieren Anwendungsmöglichkeiten in der Praxis.
Modulinhalt	<p>Organisation und Institutionalisierung sonderpädagogischer Beratungs-, Bildungs- und Unterstützungssysteme bei Sprachbeeinträchtigungen sowie der Logopädie im inklusiven Bildungssystem in europäischen Ländern</p> <p>Quantitative und qualitative Methoden der Sprachdiagnostik im Kontext inklusiver Bildung und Unterrichtsevaluation</p> <p>Empirische Befunde der Unterrichts- und Therapieforschung bei Sprachbeeinträchtigungen im Kontext inklusiver Bildung</p> <p>Methoden und Instrumente der qualitativen und quantitativen Datenerhebung und Datenauswertung</p> <p>Präsentationsformen wissenschaftlicher Ergebnisse und Gesprächsmoderation und Gesprächsführung</p> <p>Evidenzbasierte Planung, Durchführung und Evaluation sonderpädagogischer Beratungs-, Bildungs- und Unterstützungssysteme bei Sprachbeeinträchtigungen in inklusiven Settings</p> <p>Domänenbezogene Didaktik und diagnosegeleitete Methoden eines sprachbewussten und sprachentwicklungsfördernden Unterrichts</p>
Lehrveranstaltungen	<p>IP M 1.2.1 VO Konzepte und Methoden der Unterrichtsforschung im Kontext von Sprachbeeinträchtigungen (3 ECTS)</p> <p>IP M 1.2.2 SE Methoden, Organisation und Institutionen der Sprachförderung und Logopädie im Kontext inklusiver Bildung (3 ECTS) (SP)</p> <p>IP M 1.2.3 UE Forschungswerkstatt mit Schwerpunkt Schul- und Unterrichtsentwicklung im Kontext Sprache und Kommunikation (3 ECTS)</p>
Prüfungsart	LV-Prüfungen

Modulbezeichnung	Kategoriale Vertiefung II – Sprache und Kommunikation (Gebundenes Wahlpflichtmodul)
Modulcode	IP M 2.2
Arbeitsaufwand gesamt	12 ECTS
Learning Outcomes	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - diskutieren ausgewählte Merkmale des quantitativen und qualitativen Paradigmas in der Spracherwerbs- und Unterrichtsforschung. - benennen und erproben quantitative und qualitative Methoden der Sprachdiagnostik und diskutieren diese kritisch im Kontext inklusiver Bildung. - erproben und diskutieren Methoden und Verfahren der Sprachdiagnostik im Kontext der Unterrichtsforschung. - benennen und analysieren systematisch ausgewählte Handlungsfelder und Konzepte der Sprachförderung und Sprachheilpädagogik aus der Sicht inklusionsbezogener Schulentwicklungsforschung. - erproben und analysieren kritisch unterrichtsintegrierte und außerschulische Methoden und Konzepte der Logopädie und Sprachheilpädagogik im Kontext von Interventions- und Evaluationsforschung. - erproben Methoden und Konzepte der Gesprächsführung im Kontext von Unterrichtsevaluation, Schulentwicklung und wissenschaftlicher Forschung. - diskutieren und reflektieren fachdidaktische Möglichkeiten im Kontext sprachlicher Entwicklung. - begründen und evaluieren den Einsatz ausgewählter didaktischer und medienpädagogischer Konzepte und Methoden in der Praxis.
Modulinhalt	<p>Quantitatives und qualitatives Paradigma in der Spracherwerbsforschung und Unterrichtsforschung</p> <p>Methoden und Verfahren der Sprachdiagnostik im Kontext der Unterrichtsforschung und Schulentwicklung</p> <p>Handlungsfelder und Konzepte der Sprachförderung und Sprachheilpädagogik im Kontext inklusiver Schulentwicklungsforschung</p> <p>Unterrichtsintegrierte und außerschulische Methoden und Konzepte der Logopädie und Sprachheilpädagogik im Kontext der Interventions- und Evaluationsforschung</p> <p>Fachdidaktische und medienpädagogische Möglichkeiten im Kontext sprachlicher Entwicklung mit Bezug zu konkreten Situationen aus dem Praktikum</p>
Lehrveranstaltungen	<p>IP M 2.2.1 PS Paradigmen und Methoden in der Spracherwerbs- und Unterrichtsforschung (3 ECTS)</p> <p>IP M 2.2.2 SE Schulentwicklungsforschung zu inklusiven Handlungsfeldern und Konzepten der Sprachheilpädagogik (3 ECTS)</p> <p>IP M 2.2.3 UE Anwendung von Techniken und Methoden der spezifischen Sprachförderung (3 ECTS)</p> <p>IP M 2.2.4 UE Fachdidaktische Begleitung zum Praktikum (Teil der PPS) (3 ECTS)</p>
Prüfungsart	Modulteilprüfungen/ Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	Kategoriale Vertiefung I – Lernen und kognitive Entwicklung (Gebundenes Wahlpflichtmodul)
Modulcode	IP M 1.3
Arbeitsaufwand gesamt	9 ECTS
Learning Outcomes	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - benennen und diskutieren vertiefend Grundlagen aktueller Theorien zur kognitiven Entwicklung. - beschreiben und diskutieren ausgewählte Merkmale des quantitativen und qualitativen Paradigmas in der Lern- und Entwicklungstheorie und deren Relevanz für die Fachdidaktik. - recherchieren, analysieren und diskutieren aktuelle Befunde der Lernforschung und deren Bezug zur Unterrichtsevaluation. - benennen Kriterien, Inhalte und Abläufe der Förderplanarbeit und setzen dieses Wissen bei der Erstellung eines förderdiagnostischen Gutachtens um. - vernetzen Erkenntnisse aus Gutachten und Förderplänen mit der fachdidaktischen Unterrichtsplanung. - analysieren vergleichend unterschiedliche pädagogisch-therapeutische Methoden und Konzepte für den Unterricht von Schülerinnen und Schülern mit kognitiver Beeinträchtigung im Hinblick auf inklusive Unterrichtsgestaltung bzw. -entwicklung.
Modulinhalt	<p>Beobachtung und Analyse von Videobeispielen und konkreten Situationen aus der Praxis zur Feststellung der aktuellen Zone der Entwicklung</p> <p>Pädagogische Diagnostik bei Schülerinnen und Schülern mit kognitiver Beeinträchtigung, Förderpläne und Gutachten</p> <p>Entwicklungspsychologische Aspekte kognitiver Beeinträchtigung</p> <p>Ausgewählte förderdiagnostische Materialien</p> <p>Didaktisch-methodische Ansätze für den Unterricht von Schülerinnen und Schülern mit kognitiven Beeinträchtigungen und deren Bedeutung für den gemeinsamen Unterricht</p> <p>Der Bildungsbegriff bei Schülerinnen und Schülern mit kognitiver Beeinträchtigung</p> <p>Grundlagen einer inklusiven Didaktik und daraus abgeleitet didaktisch-methodische Überlegungen zur Umsetzung des Lehrplans für Kinder mit erhöhtem Förderbedarf</p> <p>Unterschiedliche therapeutische Angebote und ihre pädagogischen Einsatzmöglichkeiten („Integrierte Therapie“)</p>
Lehrveranstaltungen	<p>IP M 1.3.1 VO Förderdiagnostik und Förderplanarbeit im Kontext kognitiver Beeinträchtigung (3 ECTS) (SP)</p> <p>IP M 1.3.2 SE Methoden und Konzepte der Diagnostik und Förderung im Kontext kognitiver Beeinträchtigung (3 ECTS) (SP)</p> <p>IP M 1.3.3 PS Fachdidaktik I (3 ECTS) (SP) (MP)</p>
Prüfungsart	Modulteilprüfungen/ Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	Kategoriale Vertiefung II – Lernen und kognitive Entwicklung (Gebundenes Wahlpflichtmodul)
Modulcode	IP M 2.3
Arbeitsaufwand gesamt	12 ECTS
Learning Outcomes	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - analysieren herausforderndes Verhalten im Zusammenhang mit der jeweiligen Biografie und planen pädagogische Interventionen - beschreiben sexualpädagogische Methoden und Möglichkeiten der Begleitung von Schülerinnen und Schülern in deren sexueller Entwicklung. - wenden ihr erlangtes Wissen an einem konkreten Beispiel aus der Unterrichtspraxis an und stellen Fördermöglichkeiten zur Verbesserung der Kommunikation einer bestimmten Schülerin / eines bestimmten Schülers vor. - wenden unterschiedliche assistierende Technologien sach-, kind- und entwicklungsgerecht an. - beschreiben auf Basis des Lehrplans für Kinder mit erhöhtem Förderbedarf und theoriegestützt notwendige Kriterien für die Planung von Unterricht und belegen diese mit Beispielen aus Inhalten des „Unterrichts in lebensbedeutsamen Handlungsfeldern“. - stellen die Rolle und Bedeutung von Schule als „Wegbegleiterin ins Erwachsenenleben“ dar. - diskutieren und reflektieren fachdidaktische Möglichkeiten im Kontext kognitiver Entwicklung. - begründen und evaluieren den Einsatz ausgewählter didaktischer und medienpädagogischer Konzepte und Methoden in der Praxis.
Modulinhalt	<p>Ausgewählte Konzepte und Methoden im Kontext der Erziehung und Bildung von Menschen mit kognitiver Beeinträchtigung (z.B. Sexualerziehung, Umgang mit spezifischen Verhaltensproblemen, Leichte Sprache, Assistierende Technologien)</p> <p>Inklusiver Unterricht bezogen auf lebensbedeutsame Handlungsfelder: Selbstzutrauen, soziale Einbindung, Sinnstiftung und Weltbezug, Raum und Zeit, Musikalisch-rhythmische Erziehung, Mathematik und Schriftspracheerwerb, Ernährung und Haushalt, Werkerziehung</p> <p>Spezielle Aspekte des Übergangs ins Erwachsenenleben bei Jugendlichen mit kognitiver Beeinträchtigung</p> <p>Fachdidaktische und medienpädagogische Möglichkeiten im Kontext kognitiver Entwicklung mit Bezug zu konkreten Situationen aus dem Praktikum</p>
Lehrveranstaltungen	<p>IP M 2.3.1 SE Spezifische Methoden und Konzepte zur Förderung von Menschen mit kognitiver Beeinträchtigung I (3 ECTS) (SP) (MP)</p> <p>IP M 2.3.2 SE Spezifische Methoden und Konzepte zur Förderung von Menschen mit kognitiver Beeinträchtigung II (3 ECTS) (SP) (MP)</p> <p>IP M 2.3.3 UE Fachdidaktik II (3 ECTS) (SP) (MP)</p> <p>IP M 2.3.4 UE Fachdidaktische Begleitung zum Praktikum (Teil der PPS) (3 ECTS) (SP) (MP)</p>
Prüfungsart	Modulteilprüfungen/ Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	Inklusive Schulentwicklung und Beratung
Modulcode	IP M 1.4
Arbeitsaufwand gesamt	12 ECTS
Learning Outcomes	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen personenzentrierte und systemische Beratungs- und Interventionsansätze und analysieren kriteriengeleitet Fallbeispiele. - reflektieren das eigene Kommunikations- und Beratungsverhalten in diversen Gesprächssituationen professionell. - kennen Qualitätskriterien inklusiver Schulen sowie nationale und internationale Initiativen und Methoden der inklusiven Schulentwicklung. - wenden das Konzept von Empowerment und Partizipation als zentrale Zielrichtung systemischer Schul- und Unterrichtsentwicklung in der Praxis an. - kennen die Grundlagen des Change- und Konflikt-Managements. - setzen Moderationstechniken in Schulentwicklungsprozessen zielgerichtet ein. - verfügen über Kenntnisse des Projektmanagements und sind in der Lage diese situationsadäquat einzusetzen. - kennen aktuelle Initiativen der schulischen Qualitätsentwicklung (SQA, QIS, QIBB...) und nutzen diese für inklusive und partizipative Prozesse an Schulen. - können inklusive Schul- und Unterrichtsentwicklungsprozesse initiieren, begleiten und evaluieren. - kennen Möglichkeiten und Grenzen schulischer und außerschulischer Vernetzung und interdisziplinärer Zusammenarbeit.
Modulinhalt	<p>Personenzentrierte und systemische Beratungsansätze in der psycho-sozialen und pädagogischen Praxis</p> <p>Analyse und Reflexion von Beratungssituationen</p> <p>Interventionen in der schulischen Beratung</p> <p>Nationale und internationale Qualitätskriterien, Initiativen und Methoden der inklusiven Schulentwicklung</p> <p>Change-Management und Konflikt-Management</p> <p>Projektmanagement</p> <p>Moderationstechniken</p> <p>Qualität in Schulen in Bezug auf Unterrichtsentwicklung, Organisationsentwicklung und Personalentwicklung</p> <p>Aktuelle Initiativen zur Qualitätsentwicklung in Schulen und ihre Verbindung mit Inklusion</p> <p>Interdisziplinäre Kooperation, Vernetzung</p>
Lehrveranstaltungen	<p>IP M 1.4.1 VO Methoden und Verfahren inklusiver Schulentwicklung (3 ECTS) (SP)</p> <p>IP M 1.4.2 SE Change- und Projekt- Management im Kontext inklusiver Schulentwicklung (4 ECTS)</p> <p>IP M 1.4.3 UE Moderationstechniken (2 ECTS)</p> <p>IP M 1.4.4 UE Übung zu aktuellen Fragestellungen der Schulentwicklung (3 ECTS) (SP)</p>
Prüfungsart	Modulteilprüfungen/ Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	Inklusionsbezogene Lern-, Unterrichts- und Schulforschung
Modulcode	IP M 2.4
Arbeitsaufwand gesamt	9 ECTS
Learning Outcomes	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen aktuelle Studien und Erkenntnisse aus der inklusionsbezogenen Schulforschung und fachbezogenen Unterrichtsentwicklung. - wenden Methoden und Verfahren inklusionsbezogener Forschung im Rahmen eines empirischen Forschungsprojektes eigenständig an. - kennen Forschungsdesigns zur Evaluation inklusiver Schulentwicklung und können diese im Feld eigenständig anwenden. - können inklusive Unterrichtsprozesse initiieren, begleiten und evaluieren.
Modulinhalt	<p>Partizipative Forschungsdesigns und -methoden Präsentationsformen wissenschaftlicher Ergebnisse und Gesprächsmoderation Forschende Begleitung von Entwicklungsvorhaben</p>
Lehrveranstaltungen	<p>IP M 2.4.1 VO Methoden und Verfahren inklusionsbezogener Lern-, Unterrichts- und Schulforschung (3 ECTS) IP M 2.4.2 SE Forschungsseminar (3 ECTS) IP M 2.4.3 UE Inklusive Unterrichtsentwicklung - Evaluation in der Praxis (Teil der PPS) (3 ECTS) (SP) (MP)</p>
Prüfungsart	Modulteilprüfungen/ Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	Masterarbeit und Begleitung
Modulcode	IP M 3
Arbeitsaufwand gesamt	24 ECTS
Learning Outcomes	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - zeigen die Fähigkeit zu selbstständigem Wissenserwerb und kritischer Forschung unter Berücksichtigung aktueller wissenschaftlicher Erkenntnisse. - setzen Techniken und Forschungsmethoden adäquat ein und diskutieren dies kritisch. - verfolgen eine spezifische Fragestellung im Bereich der Inklusiven Pädagogik selbstständig und kritisch forschend. - organisieren ihren eigenen Forschungsprozess kritisch reflektierend. - erweitern und vertiefen ihr Fachwissen und ihre eigene Forschungskompetenzen. - wenden Forschungsmethoden kritisch und reflektiert an, um Fragen der Praxis inklusiver Erziehung und Lebensfelder zu analysieren und zu mögliche Lösungen zu entwickeln.
Modulinhalt	<p>Diskussion und Reflexion der Masterarbeiten in Inklusiver Pädagogik Vertiefung des Wissens in verschiedenen Feldern der Inklusiven Pädagogik und der Fähigkeiten und Fertigkeiten des wissenschaftlichen Arbeitens</p>
Lehrveranstaltungen	<p>IP M 3.1 KO Kolloquium zur Masterarbeit (4 ECTS) IP M 3.2 Masterarbeit (20 ECTS)</p>
Prüfungsart	Prüfungsimmanent
Voraussetzung für Teilnahme	Für IP M 3.1 KO Kolloquium zur Masterarbeit: Modul IP M 1.1 oder Modul IP M 1.2 oder Modul IP M 1.3 oder Modul IP M 1.4